

6./X. 1916

209

Der englische Bericht.

London, 4. Oktober. Amtlicher Seceres-Bericht, abends. Die feindliche Artillerie ent-

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 5. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

4. Oktober, 11 Uhr nachts. Kein bedeutendes Ereignis auf der ganzen Front. In der Sommegegend das in die Geschützfeuer, das in der Umgebung von Bellois und Assenillers heftiger war. Unsere Infanterie machte östlich von Morval Fortschritte. Im Elsas Kampf mit Schützengrabengebüsch auf dem Bärenkopf und Reichsackerkopf.

Belgischer Bericht. Nichts Besonderes zu melden.

Orientarmee. Die serbischen, französischen und russischen Streitkräfte setzen den Vormarsch siegreich fort und erreichten in der Nacht vom 3. auf den 4. d. die Linie Bota-(Westabhang des Kaimakalan) Cernabogen-Kerali-Negocani. Ihr linker Flügel hält Bisodori am Fuße des Cicevoberges. Im Strumatal schlugen die Engländer die heftigen Angriffe bei Jenitöj zurück.

widelte lebhafteste Tätigkeit, besonders in der Nähe der Hohenzollernschanze und zwischen Gendecourt und Caucourt l'Abbaye. Ein ver- suchter feindlicher Handgranatenangriff in der letztgenannten Gegend wurde abgeschlagen, wobei die Verwundeten im Stich gelassen wurden. Beträchtliche Artillerietätigkeit südlich der Straße Ypern-Menin. An den andern Stellen Ruhe. Der Regen hielt fast den ganzen Tag an.

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 5. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

3. Oktober. Im Asticotale und auf dem Hochplateau von Asiago richtete der Feind heftiges Artilleriefeuer auf die Ortschaften. Einiger Schaden wurde in Arriero angerichtet. Aus dem Hochgebirgsgebiet werden neuerliche Erfolge unserer Offensiv- unternehmungen gemeldet. Gestern gelang es einer Abteilung der Unsrigen, nachdem sie im feindlichen Feuer steile Felsen erklommen hatte, die zweite Spitze des Colbriconmassivs (südwestlich der ersten Höhe 2404, von uns bereits erobert) zu besetzen. Im oberen Cordevoletale griffen in der Nacht auf den 2. Oktober kleine feindliche Abteilungen nach ausgiebigem Bombenwerferfeuer unsere auf den Hängen des Sief vorgeschobenen Stellungen an, wurden aber unter Verlusten abgeschlagen. In den Karnischen Alpen zwischen dem Monte Coglians und dem Pizzo Collina Collinofel gelang es unsern Abteilungen, nachdem sie einen hohen, vom Feinde besetzten Felsen durch geschicktes Um- gehen gesperrt hatten, die Höhe (2776 Meter) zu erreichen. Der Gegner ließ auf einer Flucht Waffen und Munition sowie zahlreiches Kriegsmaterial zurück. An der julischen Front ärkere Tätigkeit der feind- lichen Artillerie gegen die Ortschaften und Stellungen östlich des Balonetales. Ein feind- licher Flieger war eine Bombe auf Ugordo (Cordevoletal) ab, ohne jemand zu töten oder Schaden anzurichten.